



# Geschichtsverein Setterich e.V.

Jahrgang 15  
3. Quartal

## Mitteilungen

Nr. 60

Für unsere Mitglieder und Freunde

### *Filmnachmittag unseres „Erzählkreises“ fand großen Zuspruch*

Die Einrichtungsleitung des Wohn- und Pflegeheimes Maria-Hilf Burg Setterich - Frau Schmidberger – hatte uns den „Rittersaal“ der Einrichtung für den geplanten Filmnachmittag zur Verfügung gestellt. Zu aller Überraschung wurden die Gäste des Erzählkreises und zahlreiche Heimbewohner vorab von Frau Schmidberger zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank !

Wie wir schon in unserem letzten Mitteilungsblatt berichteten, hat Herr Franz-Josef Wagemann vom ehemaligen Filmclub Beggendorf uns sein Normal- und Super 8 Filmmaterial über Veranstaltungen und besondere Begebenheiten in Setterich in der Zeit von 1955 – 1982 zur Digitalisierung zur Verfügung gestellt.

Ein Großteil der Arbeit ist getan und so konnte unser Vorsitzender Heinz Keutmann am 03. Juni zahlreiche Gäste begrüßen, die mit großem Interesse dem von Schatzmeister Christian Hulla und Archivar Wolfgang Kirsch vorgeführten schwarz-weiß Filmmaterial folgten.

Der Wiedererkennungswert von Kinderkommunionkindern und deren Eltern vom „Weißen Sonntag“ des Jahres 1958 war besonders für die anwesenden Alt-Settericher sehr hoch. Immer wieder musste der Film kurz vor- bzw. zurückgespult werden, weil der eine oder andere glaubte, wieder jemanden aus Schulzeiten erkannt zu haben.

Die Zeit verging wie im Fluge und die meisten freuen sich jetzt schon auf eine Fortsetzung dieser „spannenden“ Reise in die Zeit der eigenen Jugend.

### Inhaltsverzeichnis

Filmnachmittag unseres Erzählkreises fand großen Zuspruch	S. 1
Rundfahrt durch den westlichsten Zipfel Deutschlands	S. 2
Unser Rathaus wird „Fünfzig“	S. 3
Im Wandel der Zeit	S. 3
<i>Fortsetzung</i> Im Wandel der Zeit	S. 4
Großzügige finanzielle Unterstützung	S. 4
Info an Mitglieder	S. 4
Neu im Archiv	S. 4
Historie von Juli bis September	S. 4



*Heimbewohner und Teilnehmer des Erzählkreises bei der Filmvorführung im Rittersaal des Wohn- und Pflegeheims Setterich  
Bilder: WUP*





## ***Rundfahrt durch den westlichsten Zipfel Deutschlands***

### **Der Selfkant mit Führungen in Waldfeucht und Millen**

Am 06. Juni unternahm unser Geschichtsverein eine Busrundfahrt durch den westlichsten Zipfel Deutschlands: den Selfkant.

Um 11.30 starteten wir an der Andreasschule Setterich und unser Vorsitzender Heinz Keutmann konnte neben zahlreichen „Stammgästen“ auch die Neumitglieder Marlis Mohren, Roswitha Reulen, Willi Nikolai und Ilse Frauenrath begrüßen.

Erfreulicherweise war auch unser „Haus- und Hoffotograf“ Albert Engels mit an Bord.

Auf der 3,5 stündigen Busrundfahrt erfuhren wir durch unsere beiden Reiseleiterinnen vieles über die wechselvolle Geschichte des Selfkants, der nach dem 2. Weltkrieg von 1949 bis 1963 als Kriegsentschädigung Deutschlands unter niederländischer Auftragsverwaltung stand. Der Selfkant bekam eine Zwitterrolle: Die Niederlande sorgten für die Gesetzgebung, Deutschland behielt die Aufsicht über Schulen und Kirchen.

Erst im Jahre 1960 beschlossen die Niederlande und die Bundesrepublik, dass der Selfkant ab

dem 1.1.1963 gegen eine Entschädigungszahlung von 280 Millionen DM zur Bundesrepublik Deutschland gehören soll.

In der Zeit der niederländischen Auftragsverwaltung blühte der Schmuggelhandel. „Hier wurde immer geschmuggelt, wussten unsere Reiseleiterinnen zu berichten und sie konnten dazu so manch spannende Schmuggelgeschichte zum Besten geben.

Nach der Fahrt durch idyllische Landschaften mit Feldern, Bachläufen und Bruchwäldern, besichtigten wir im schönen Örtchen Millen die über 1000jährige Nikolauskirche, die Propstei und die Zehntscheune.

Einen weiteren Halt gab es im malerischen Ort Waldfeucht. Wir gingen durch einen Teil der durch Heckenwege und Bauerngärten geprägten mittelalterlichen Stadtbefestigung, die den historischen Ortskern von Waldfeucht ringförmig umschließt und einmalig im gesamten Rheinland ist. Zudem erkundeten wir den unter Denkmalschutz stehenden Ortskern mit dem idyllischen Marktplatz.

Den Abschluss unserer informativen Exkursion durch den Selfkant bildete ein gemütlicher Aufenthalt bei Kaffee und Kuchen – manch einer genehmigte sich auch einen Eisbecher oder ein Weizen-Bier – in der „Alten Ziegelei“ in Gangelt-Kreuzrath.



*Teilnehmer der Selfkantfahrt in Millen - im Hintergrund die 1000-jährige Kirche St. Nikolaus*

*Bild: Albert Engel*



## *Unser Rathaus wird „Fünfzig“*

### **Am 01. Oktober 1965 wurde das Settericher Rathaus eingeweiht**

Der Bergbau auf der Zeche „Emil-Mayrisch“ schaffte nach dem 2. Weltkrieg viele Arbeitsplätze und gab damit zahlreichen Familien in Setterich ein neues Zuhause. Die Einwohnerzahl unseres Ortes kletterte von 1.210 im Jahre 1950 auf rund 6.000 im Jahr 1963. Setterich gehörte zu dieser Zeit dem Amtsverband Immendorf-Würm an. Als die mit Abstand größte Gemeinde in diesem Amtsverband entschied sich die Gemeindevertretung am 06. April 1962 für die Selbständigkeit Setterichs.

Bürgermeister der ab 01. Januar 1963 selbständigen

Gemeinde wurde Martin Tribbels und zum Gemeindedirektor wurde Franz Cranen gewählt.

Die steigende Einwohnerzahl – Setterich galt zudem als kinderreichste Gemeinde der Bundesrepublik – forderte auch den Ausbau der Infrastruktur. So wurde zum Beispiel die katholische Volksschule zweimal erweitert. Die evangelische Volksschule, die Barbaraschule und die Realschule wurden gebaut. Am 25. Juli 1964 wurde das Sportzentrum an der Wolfsgasse mit Turn- und Schwimmhalle seiner Bestimmung übergeben. Da galt es auch für die übergangsweise in einem Geschäftslokal „Im Bongert“ (heute Elektronik Felix Aretz) untergebrachte Gemeindeverwaltung baldmöglichst ein adäquates Domizil zu schaffen.



Am 01. Oktober 1965 war es dann soweit.

Gemeindedirektor Franz Cranen bezog mit seiner Verwaltungsmannschaft das neue Rathaus an der Schnittstelle zwischen Alt- und Neu – Setterich. „An der Burg 3“

*Gemeindedirektor*

*Franz Cranen*

*(1. Reihe 3. v. rechts)*

*neben ihm Bürgermeister*

*Martin Tribbels*

*(1. Reihe 2. v. rechts) daneben*

*Kämmerer und stellvertretender*

*Gemeindedirektor*

*Wilhelm Jansen*

*(1. Reihe 1. v. rechts)*

*Bild: GVS Archiv*

## *Im Wandel der Zeit*

### **Von der Zeche Emil Mayrisch in Siersdorf zur Automobilteststrecke, dem Aldenhovener Testing Center (ATC)**

Wie in vielen Gemeinden unseres Landes war auch Setterich, besonders seit den 1950er Jahren, durch den Bergbau geprägt. Bereits im Jahr 1938 wurde mit dem Bau der späteren Großschachanlage Emil Mayrisch begonnen. Obwohl durch das Kriegsgeschehen unterbrochen, konnte 1952 mit der Förderung der Kohle begonnen werden.

Wie im Settericher Heimatbuch zu lesen ist, war dies ein bedeutender Einschnitt im dörflichen Leben Setterichs. Der EBV, als Betreiber der Zeche, holte durch den Krieg Vertriebene und Menschen aus anderen Regionen der Bundesrepublik als Bergleute zur Zeche Emil Mayrisch, gab ihnen Arbeit und Wohnungen in ihrer neuen Heimat.

Bis zum Jahr 1964 war die Zahl der Beschäftigten

auf fast 4000 angewachsen. Mit fast 7000 Tonnen Tagesleistung erzielten sie die höchste in Europa. Doch bereits 1958 zeichnete sich durch billige Importkohle die erste Kohlekrise ab. Die Folgen waren dann bereits in den 1960er Jahren Feierschichten, Umstrukturierungen und letztendlich Stilllegungen. Davon blieb auch die Zeche Emil Mayrisch nicht verschont.

Am 18.12.1992 wurde die Kohleförderung eingestellt. Die Bergleute wurden teils in den Ruhestand geschickt, andere wechselten zu Zechen der Ruhrkohle oder zum Braunkohlerevier oder suchten sich selber Arbeit in anderen Branchen. Nach dem folgenden Rückbau der Zeche stand ein 40 ha großes Gelände zur Verfügung. Im Jahre 2005 siedelte

*Fortsetzung nächste Seite*

sich auf einem Teil des Geländes die FTL (Film + Test Location) an. Die FTL baute hier Europas größte Filmkulisse für Autobahnscenen. Viele Szenen, wie z.B. die der RTL Fernsehserie „Alarm für Cobra 11“, werden hier gedreht. Seit 2014 befindet sich nun auch das ATC

( Aldenhovener Testing Center ) auf diesem Areal. Hierbei handelt es sich um eine Automobilteststrecke, deren Teilhaber der Kreis Düren und die RWTH Aachen sind.

Die RWTH hat sich hier einen lang gehegten Wunsch erfüllt und ein eigenes Testgelände zu wissenschaftlichen Zwecken, u.a. mit den Forschungszielen Verkehrssicherheit, Verkehrs- und Energieeffizienz, geschaffen.

Die Teststrecke steht aber auch mittelständischen Unternehmen zur Verfügung, die ein spezielles Prüfgelände für ihre Tests benötigen.

**Mehr über die Arbeit des ATC erfahren wir bei unserer Besichtigung am Freitag, 7. August 2015.**

### ***Großzügige finanzielle Unterstützung***

Unser Geschichtsverein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke, um historische Zusammenhänge aufzuzeichnen, geschichtliche Bildung zu vermitteln und den Heimatgedanken zu fördern.

Dieser Gedanke findet auch überörtlich Anerkennung und Unterstützung.

Die Sparkasse Aachen stellte uns aus den Zweckertragsmitteln der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“ eine Spende zur Verfügung und eine weitere Spende erhielten wir von der VR-Bank eG Würselen aus den Reinerträgen des Gewinnsparens. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön im Namen aller Mitglieder !

### ***Herzlichen Glückwunsch***

*Im Nachtrag Frau Elisabeth Hermanns zu Ihrem 90. Geburtstag sowie*

*allen Mitgliedern, die in den Monaten Juli, August und September Geburtstag feiern.*

***Besonders unseren Mitgliedern***

***Patricia Rahim Plum, Andrea Middelkoop, Franz Cremer, Brigitte Esser, Andreas Müller, Paul Hübner, Gerda Czell-Sonntag, Fritz Esser, Wolfgang Thönissen, Maria Offermann, Elisabeth Emde und Annegret Schmitz, die Ihren 50., 60., 70., 75., 80., 85. und 90. Geburtstag feiern.***

***Als neue Mitglieder begrüßen wir***

***Willi Nikolai, Ursula Dahlenburg und Lisa Frauenrath.***

*Wir heißen sie herzlich willkommen.*

Wir nehmen Abschied von unserem Mitglied

**Frau Maria Tümmers**

Sie verstarb am 22. Juni 2015 im Alter von 89 Jahren.

*Wir werden die Verstorbene stets in guter Erinnerung behalten.*

### **Neu im Archiv**

#### **Wir erhielten von:**

Frau Gudrun Tribbels über Herrn Willi Johnen den Restbestand der Chronik der Lovericher Schule in 5 Ordnern der Jahrgänge 1958 bis 1969.

#### **Wir erhielten von:**

Herrn Willi Moll die Chronik mit Königsehtafel des Kegelclubs „Freie Bahn“ aus den Jahren 1926 bis 2014.

#### **Wir erhielten von:**

Herrn Franz Körlings ein Jahrbuch 2015

„Das Monschauer Land“ Herausgeber: Geschichtsverein Monschauer Land und ein Buch „1100 Jahre Konzen 888 bis 1988“. Herausgeber: Verein zur Pflege kultureller und dorfgeschichtlicher Zwecke.

Wir bedanken uns im Namen der Mitglieder.

---

### **Historie 2015 von Juli – September**

#### **Vor 50 Jahren:**

1. Kleiderfabrik Bausch KG baut Betrieb in Setterich
2. Setterich Jugend in der Bretagne

#### **Vor 40 Jahren:**

1. St. Sebastianus Schützen feiern 350jähriges Bestehen

#### **Vor 30 Jahren:**

1. Turngemeinde Setterich feiert ihr Zwanzigjähriges

#### **Vor 20 Jahren:**

1. Es ist beschlossen: Kraftwerk Siersdorf wird 1996 geschlossen
2. RTL-Kicker spielen in der Settericher Sportwoche
3. Lehrer Leo Leufen gestorben

#### **Vor 10 Jahren:**

1. Auf dem Gelände von Emil-Mayrisch wird eine Auto-Teststrecke gebaut.
2. Kath. Pfarrer Gasten betreut 6 Gemeinden.
3. Turngemeinde Setterich feiert ihr 40jähriges Bestehen
4. Vereinswirtin Uschi Schönecker gestorben

#### **Impressum:**

**Herausgeber und Herstellung:** Geschichtsverein Setterich e.V.  
52499 Baesweiler/Setterich, Am Kloostergarten 29, Telefon 02401/5629

**E-Mail:** [info@geschichtsverein-setterich.de](mailto:info@geschichtsverein-setterich.de)

**Homepage:** [www.geschichtsverein-setterich.de](http://www.geschichtsverein-setterich.de)

**Redaktion:** Christian Hulla, Heinz-Josef Keutmann, Heinz Römgens, Annegret Schmitz

#### **Geschäftsstelle:**

Heinz Römgens, Andreasstraße 14, 52499 Baesweiler, Telefon 02401/52329

#### **Bankverbindung:**

Sparkasse Aachen IBAN: DE95 3905 0000 0047 3401 12  
BIC: AACSD33XXX

VR-Bank Würselen e. G.

Geschäftsst. Setterich IBAN: DE06 3916 2980 5205 6810 10  
BIC: GENODED 1WUR